

BGer 8C 680/2022 vom 8. Februar 2023

Bundesgericht, 2023-02-08, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_680_2022

FR: TF 8C 680/2022 du 8 février 2023

IT: TF 8C 680/2022 del 8 febbraio 2023

Regeste

Invalidenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Invalidenversicherung

Volltext

Bundesgericht III. Öffentlich-rechtliche Abteilung (I. Sozialrechtliche Abteilung)
08.02.2023 8C 680/2022 (8C_680/2022) Tribunal fédéral IIIe Cour de droit public (Ire
Cour de droit social) 08.02.2023 8C 680/2022 (8C_680/2022) Tribunale federale III Corte
di diritto pubblico (I Corte di diritto sociale) 08.02.2023 8C 680/2022 (8C_680/2022)

Invalidenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Invalidenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 8C_680/2022 Urteil
vom 8. Februar 2023 IV. öffentlich-rechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Wirthlin,
Präsident, Gerichtsschreiber Grünvogel. Verfahrensbeteiligte A. _____, vertreten durch
B. _____, Beschwerdeführerin, gegen IV-Stelle des Kantons Zürich, Röntgenstrasse 17,
8005 Zürich, Beschwerdegegnerin. Gegenstand Invalidenversicherung
(Prozessvoraussetzung), Beschwerde gegen das Urteil des Sozialversicherungsgerichts des
Kantons Zürich vom 29. September 2022 (IV.2022.00052). Nach Einsicht in die am 25.
November 2022 ergänzte Beschwerde vom 18. November 2022 (je Poststempel) gegen das
Urteil des Sozialversicherungsgerichts des Kantons Zürich vom 29. September 2022, in die
Verfügung vom 2. Dezember 2022, mit welcher A. _____ in Ablehnung des in der
Beschwerdeschrift gestellten Gesuchs um unentgeltliche Prozessführung zur Bezahlung des
Kostenvorschusses in der Höhe von Fr. 800.- innert 14 Tagen aufgefordert wurde, in die
Verfügung vom 17. Januar 2023, mit welcher A. _____ eine Nachfrist zur Bezahlung
des Kostenvorschusses bis zum 30. Januar 2023 gesetzt wurde, ansonsten auf das
Rechtsmittel nicht eingetreten werde, in die Eingabe vom 2. Februar 2023 (Poststempel), in
welcher B. _____ als Vertreter von A. _____ seinen Unmut zur Vorgehensweise des
als "Totalausfall" bezeichneten Bundesgerichts zum Ausdruck bringt und ein kostenfreies
Eintreten auf die von ihm verfasste Beschwerdeschrift fordert in Erwägung, dass die
Beschwerdeführerin den Vorschuss auch innerhalb der Nachfrist nicht geleistet hat, dass
sodann ein Zurückkommen auf die Verfügungen vom 2. Dezember 2022 und 17. Januar
2023 allein weil die Angelegenheit anders beurteilt wird als vom Bundesgericht
vorgenommen, ausser Frage steht, dass dies dem Vertreter der Beschwerdeführerin aus
früheren Verfahren am Bundesgericht klar sein müsste (unlängst etwa Urteil 8C_671/2022
vom 18. Januar 2023; siehe auch Urteil 8F_1/2022 vom 4. April 2022 und Verfügung
8F_1/2022 vom 4. Februar 2022), dass dies gestützt auf Art. 62 Abs. 3 BGG zu einem
Nichteintreten auf die Beschwerde im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. a
BGG führt, dass die Beschwerdeführerin nach Art. 66 Abs. 1 BGG kostenpflichtig ist, dass
die Gerichtskosten indessen nicht nur ihr, sondern darüber hinaus dem Vertreter unter
solidarischer Haftung auferlegt werden (Art. 66 Abs. 3 BGG ; bereits so Urteil

8C_671/2022 vom 18. Januar 2023 mit Verweis auf Urteil 8F_1/2022 vom 4. April 2022, worin dem Vertreter dieses Vorgehen bei gleicher Prozessführung in Aussicht gestellt wurde; sodann siehe überdies Art. 33 Abs. 2, Art. 42 Abs. 7 BGG), erkennt der Präsident:
1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Die Gerichtskosten von Fr. 300.- werden der Beschwerdeführerin und dem Rechtsvertreter B._____ auferlegt. 3. Dieses Urteil wird den Parteien, dem Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich und dem Bundesamt für Sozialversicherungen schriftlich mitgeteilt. Luzern, 8. Februar 2023 Im Namen der IV. öffentlich-rechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident:
Wirthlin Der Gerichtsschreiber: Grünvogel

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.